**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 16 (1918)

Heft: 8

Artikel: Das Blut

Autor: Huguenin

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-952120

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die Schweizer Hebamme

# Offizielles Organ des Schweiz. Sebammenvereins

Ericheint jeden Monat einmal.

Druck und Expedition :

Bühler & Werder, Buchdruckerei zum "Althof" Baghausg. 7, Bern,

wohin auch Abonnement&= und Infertion8=Auftrage gu richten find.

Berantwortliche Redaktion für den wiffenschaftlichen Teil:

Dr. med. v. Fellenberg-Lardy,

Privatdozent für Geburtshilse und Gynäkologie. Schanzenbergstraße Rr. 15, Bern.

Für den allgemeinen Teil:

Frl. Marie Wenger, Bebamme, Lorraineftr. 18, Bern.

Abonnemente:

Jahres-Abonnements Fr. 2.50 für die Schweiz Mf. 2.50 für das Ausland.

#### Inferate :

Schweiz 25 Cts., Ausland 25 Pf. pro 1-sp. Petitzeile. Größere Aufträge entsprechenber Rabatt.

#### Das Blut.

Jebe Hebamme weiß, daß das Blut ein wichtiger Bestandteil des Organismus ist und man könnte sagen, sast aus eigener Ersahrung, denn die Gesahr der Blutverluste bei Geburten ist ja nur zu bekannt. Bedeutendere Blutverluste bringen mehr oder weniger Bestognis erregende Schwächezustände oder Ohnmachten. Gar große Blutverluste ziehen den Tod nach sich. Es gilt als Tatsache, daß der Berlust von 2—3 Kilo Blut, besonders wenn der Verlust schnell geschieht, das Leben in hohem Grade gefährdet.

Das Blut besteht aus einer Flüssigkeit, Plasma genannt, in dem gesormte Elemente schwimmen. Das Plasma ist der Gerinnung unterworsen. Bei der Gerinnung gibt es einen Klumpen, der aus einem weichen elastisschen Stoffe (Fibrin-Faserstoff) besteht und aus einer Flüssigiett, die leicht gelblich gefardt ist und die Serum bezeichnet wird.

Die gesormten Elemente des Blutes sind die Blutplättchen, die weißen Blutkörperchen und die roten Blutkörperchen, welch letztere die Träger des Blutfarbstoffes — Hämoglobin sind.

sind. Das Blut fließt in einem geschlossenen Röhrenlystem, das in verschiedene Abschnitte zerfällt und in dem es in fortwährende Bewegung gesetzt wird durch die Tätigkeit des eingeschalteten Herzens. Das Röhrennet besteht erstens aus den Arterien, d. h. aus den Gesässen, welche das Blut aus dem Herzen sühren, zweitens aus den Haaren, die das Blut in die Organabschnittleiten, und drittens aus den Venen, in die das Blut der Haren, in die das Blut der Haren, in die das Blut der Haren die das Blut der Haren der Har

Das Blut kommt somit, wenn auch nur indirekt, mit allen kranken Bestandteilen des Körpers in Berührung. Es war zu erwarten, daß die Organderänderungen eine Kückwirkung auf das Blut haben sollten. Erst in den letzten Jahren sind die Beweise für die Richtigkeit der obenerwähnten Schlußfolgerung geliesert worden.

Nachdem die Forschung diese Beweise geliesert hat, ist die praktische Heilunde darangegangen, diese Errungenschaften zum Wohle
der Patienten auszunüßen. Chemische Unterjuchungen des Serums geben wichtige Aufschüsse im Verlause von Nierenerkrankungen.
Bichtisse als die chemische Konstitution des
Blutes des Serums erwies sich das Verhalten
des Serums Valterien gegenüber. Das Serum
der Patienten, welche an Nervensieder leiden
oder gelitten haben, hat die Sigenschaft, die
Erreger dieser Erkrankung zusammen zu ballen,
d. h. zu agglutinieren, die sogenannte
Bidalsche Keattion; man benutzt diesen Vorgang zur Feststellung des Nervensieders.

Das Blut respektive das Serum hat die wichtige Eigenschaft, Bakterien, Zellen, rote Blutkörperchen aufzulösen. Diese Eigenschaft

hat es in gewissen Fällen sozusagen angeboren; diese Sigenschaft ist aber hauptsächlich vorhanden, nachdem Batterien oder Zellen oder rote Blutstörperchen in den Organismus eines Tieres eingeführt worden sind. Diese Sigenschaft ist spezissich, d. h. daß daß Serum nur die Erysthrocyten des Schases auslöst, wenn das Tier mit roten Bluttörperchen des Schases vorbehandelt worden ist. Wegen dieser Spezistät ist es nun möglich zu entscheiden, von welchem Tier etwa auf Kleidern eines Berbrechers gesundene Blutslecken stammen, unter anderm auch natürlich, ob sie von menschlichem Blutstammen.

Damit die Austösung stattsindet, ist es nötig, daß zwei Substanzen im Serum vorhanden sind. Wenn die Austösung stattgesunden hat, so ist auch eine dieser Substanzen, das sogenannte Comptement, aus dem Blute verschwunden. Wenn wir Organstücken, welche die Erreger der Syphilis enthalten, mit dem Blute eines Menschen zusammen tun, der an Syphilis leidet, so verschwindet das Complement aus dem Blute, d. h. es hat eine Complement aus dem Blute, d. h. es hat eine Complement aus dem Blute, d. h. es hat eine Complement den ment ablenkung stattgesunden. Wenn wir von einem Menschen vermuten, er leide an Syphilis, so sühren wir die Complementablenkungsuntersuchung aus; wenn die Complementablenkungsuntersuchung aus; wenn die Complementablenkung talfächlich stattgesunden hat, so haben wir allen Grund auzunehmen, daß der Batient an Syphilis leidet. Diese Methode ist sür die Gedurtshüfts leidet. Diese Methode ist sür die Gedurtshüftse sehr wichtig, bekanntlich ist in Fällen von Sterilität die Syphilis sehr oft im Spiele. Wenn die Untersuchung kein Lintersuchung kein Berseds bedingt, so ist es angezeigt, oden kamen Wasselung dauszusühren, der auch den Kamen Wasselung auszusühren, der auch den Kamen Wasselung auszusühren, der auch den Kamen Wasselung der Syphilis übergegangen werden. Nach Heilung der Sterilität gehoden seines Ausselung der Sterilität gehoden seiner auf die Welt kommen.
Durch das Blut werden auch vielsach die Erreger der Insektionstratheiten in menschlis

Durch das Blut werden auch vielsach die Erreger der Insektionskrankheiten in menschlischen Körpern verbreitet. In den letzten Jahren sind sinnreiche ja raffinierte Methoden ersunden worden, um diese Erreger im Blute nachzusweisen. Dadurch wurde das Wesen und die Erkennung vieler Krankheiten wesentlich gesfürdert.

Das Studium der gesormten Elemente des Blutes im Bersause der verschiedensten Kranksteiten erweiterte unsere Kenntnisse des Krankshaften ganz bedeutend. Durch die praktische Verwertung dieser Kenntnisse wurde die Erstennung und auch die Behandlung der Kranksteinung und auch die Behandlung der Kranksteinung und auch die Behandlung der Kranksteinen verbessert. Sine Vermehrung der Jahl der weißen Blutkörperchen deutet meistens auf einen sonst nur vermuteten Abszeh hin. Die Vermehrung gewisser weißer Blutkörperchen, der sogenannten eosinophilen, ersaubt eine zweiselhafte lokale Organvergrößerung, als durch einen Parasiten berursacht, zu erkennen. Die gleiche Vermehrung der eosinophisen Leukochten

gestattet, die Ursache einer sonst wahrgenommenen Blutarmut zu erkennen, und sie deutet daraus hin, daß die Blutarmut durch Würmer hervorgerusen wurde. Die Untersuchung des Blutes, speziell die der gesormten Elemente, gibt uns wichtige Anhaltspunkte zur Untersicheidung zwischen der Bleichsucht der jungen Frauen und Mädchen und der Blutarmut, welche durch Tuberkulose, durch Geschwülste, durch Bergistungen hervorgerusen wird.

Die Fedammen können den Frauen große

Die Hebammen können den Frauen große Dienste leisten, indem sie Leidende auf die Dienste ausmerksam machen, welche eine sachgemäße Blutuntersuchung seisten kann, wenn eine Erkrankung rätselhaft erscheint.

Prof. Dr. Suguenin.

# Schweizer. Hebammenverein.

## Zentralvorstand.

Wir haben auch diesmal die Freude, eine Anzahl Jubilarinnen zu nennen, denen die die Krämie für 40- und 50 jährige Berußetätigkeit veradreicht werden konnte. Frau Gassersärtschi in Rüegsau, Bern und Frau Maria Boyler in Gams, St. Gallen seiern ihr Sossprischi Boyler in Gams, St. Gallen seiern ihr Sossprisch Berußisium: Frau Sollberger, Bern, Frau Galler-Heimann, Frau Gollberger, Bern, Frau Galler-Heimann, Frau Geller-Heimann, Frau Belti in Schafshausen das 40 jährige Judiläum. Es ist dies in der gegenwärtigen Zeit, wo so viele Menschenleden in der Blüte der Jahre dahingerasst werden, ein besonders nennenswertes Ereignis. Wir wünschen den Judilarinnen, daß es ihnen vergönnt sein möge, noch recht viele Jahre in guter Gesundheit zu verleben, densenigen, die sich ihrer Gesundheit nicht freuen können, wünschen wir, daß sie ihr Schicksal mit Eraebung und Geduld ertragen können.

benjenigen, die sich ihrer Gesundheit nicht treuen können, wünschen wir, daß sie ihr Schicksal mit Ergebung und Geduld ertragen können. Leider sind auch einige unserer Kolleginnen von der Kriegsseuche nicht verschont gedlieben, Mögen sie dald wieder genesen und ihre volle Arbeitskraft wieder erlangen. Wir wollen hoffen, daß diese schwere Prüfung bald vorüber sei, daß man wieder ausatmen kann. Es ist ja in dieser trüben Zeit doppelt schwer, eine solche Prüfung zu ertragen. Aber wir wollen nicht vergessen, daß wir lange Jahre sorglose und gute Zeiten gehabt haben. Wir wollen des halb suchen, auch über dieses Unheil mit Gebuld hinwegzukommen.

Mit tollegialen Grüßen!

Ramens des Zentralvorstandes:

Die Präsidentin: Anna Baumgartner. Kirchenjeldftr. 50, Bern. Die Sefretärin: Marie Wenger.

# Krankenkasse.

etr. Mr. Eintritte:

82 Fr. Berta Schindler, Münchenstein (Baselld.) 197 Frl. Ida Scartezzini, Feldst. 9, Zürich. 198 Fr. Berta Sommer, Kiten-Zell (Zürich).